WIRTSCHAFT REGIONAL

SIEGERLAND-OLPE-WITTGENSTEIN

9/2018

http://www.wirtschaft-regional-online.de

Muhr und Bender KG:

„Automotive Innovations for E-Bikes“

Seite 4

Inhalt

Muhr und Bender KG: „Automotive Innovations for E-Bikes“
Seite 4

SMS group legt solide Bilanz vor
Seite 6

Start in die Ausbildung bei vielen Unternehmen
Seite 8 ff.

165 Monopiles für Offshore-Windpark Hornsea 2
Seite 11

Rente mit 65: Eine Reform, die ihr Ziel verfehlt hat
Seite 12

Unser Titelbild zeigt den Rahmen des Mubea-E-Bikes. Er ist aus ultraleichtem CFK (Carbon-Faser-Kunststoff) gefertigt.

Impressum

Wirtschaft regional ist eine Informationsschrift der heimischen Wirtschaft und erscheint alle vier Wochen als PDF-Ausgabe des Magazins „Wirtschaft regional online“.
Verantwortlich für den Inhalt:
RA Dr. Thorsten Doublet
Spandauer Straße 25
57072 Siegen
Redaktion:
Helmut Hofmann M.A.
Julia Förster M.A.
Redaktionsanschrift:
Unternehmerschaft
Siegen-Wittgenstein
Postfach 10 10 62
57010 Siegen
Tel. : (0271) 23 04 30
Fax : (0271) 2 31 69 48
E-mail: vdsm@arbeitgeberverbaende.de
Internet: www.arbeitgeberverbaende.de

Wir gratulieren

Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG, Kreuztal
Reiner Bordihn ..... 40 Jahre
Dieter Steger ..... 40 Jahre
Maik Kielmann ..... 25 Jahre
Andreas Kühn ..... 25 Jahre
Stefan Lober ..... 25 Jahre

Bald Automobile GmbH, Siegen
Jürgen Habermehl ..... 50 Jahre

Baumgarten handle systems KG, Neunkirchen
Marco Reiffenrath ..... 25 Jahre

Becker Immobilien GmbH & Co. KG, Kirchhundem
Franz Becker ..... 55 Jahre
Gabriele Bertram ..... 35 Jahre
Michael Becker ..... 30 Jahre

Berge-Bau GmbH & Co. KG, Erndtebrück
Helmut Stöcker ..... 40 Jahre

BGH Edelstahlwerke GmbH, Siegen
Bernd Bals ..... 35 Jahre

BSW Berleburger Schaumstoffwerk GmbH, Bad Berleburg
Hans Joachim Klingebiel ..... 25 Jahre

Buch Business Center GmbH, Siegen
Andre Faltin ..... 25 Jahre
Marco Kursch ..... 25 Jahre

Dr. Ing. Kaupert GmbH & Co. KG, Erndtebrück
Jeannette John ..... 25 Jahre
Peter Heinrich ..... 25 Jahre

dy-pack Verpackungen Gustav Dyckerhoff GmbH, Wenden
Aysel Kablan ..... 30 Jahre
Simone Krause ..... 30 Jahre
Chousein Sampan ..... 30 Jahre
Wjatscheslaw Mischenkow ..... 25 Jahre
Paul Pauls ..... 25 Jahre
Eugen Wall ..... 25 Jahre
Waldemar Wittmer ..... 25 Jahre

E. Waffenschmidt GmbH & Co. KG, Wenden
Volker Dangendorf ..... 25 Jahre

EbV Elektronikbau- und Vertriebs-GmbH, Burbach
Mustafa Kemal Erol ..... 25 Jahre

Eisen- und Blechwarenwerke Siegerland GmbH, Netphen
Roland Kraft ..... 40 Jahre

ERNDTEBRÜCKER EISENWERK GmbH & Co. KG, Erndtebrück
Aster Remo ..... 25 Jahre

Fischer Profil GmbH, Netphen
Holger Herr ..... 40 Jahre
Jürgen Potyka ..... 25 Jahre

Friedrich Schultze GmbH Elektroheizgeräte - Rippenrohre, Siegen
Silvia Althaus ..... 25 Jahre

Gebrüder Kemper GmbH + Co. KG, Olpe
Tobias Theile ..... 25 Jahre

Harald-Frank Chrobot feiert bei der SIEGENIA-AUBI KG in Wilnsdorf sein 35-jähriges Arbeitsjubiläum. Er begann als Transporteur. Später wechselte er in die Vormontage zur Gruppenarbeit Beschlag. Heute ist er Produktionsmitarbeiter in der Abteilung: Eckumlenkung kurz.

Michael Mockenhaupt feiert bei der SIEGENIA-AUBI KG in Wilnsdorf sein 40-jähriges Arbeitsjubiläum. Er begann als Packer und Transporteur in der Packerei. Später wechselte er in den Umcontainerbau und ist heute für die Nacharbeit im Montagezentrum zuständig.

Klaus Günter Duchardt feiert bei der Osterrath GmbH & Co. KG in Bad Laasphe sein 40-jähriges Arbeitsjubiläum. Der gelernte Werkzeugmacher bildete sich zum Industriemeister weiter und ist seit 1991 als Fertigungsleiter in der Stanzerei tätig.

Gräbener Pressensysteme GmbH & Co. KG, Netphen
Ingo Büdenbender ..... 25 Jahre
Thomas Müller ..... 25 Jahre

Gustav Hensel GmbH & Co. KG, Lennestadt
Joachim Börger ..... 45 Jahre
Gerald Liebe ..... 45 Jahre
Christoph Arens ..... 35 Jahre
Silvia Langheinrich ..... 35 Jahre
Ruth Schulte ..... 35 Jahre
Jürgen Wilke ..... 35 Jahre
Manuela Appel ..... 25 Jahre
Marcus Baetz ..... 25 Jahre
Michael Dung ..... 25 Jahre

H. Kleinknecht & Co. GmbH, Siegen
Thomas Huber ..... 25 Jahre

Hensel Schaltanlagenbau GmbH & Co. KG, Grimma
Andreas Ptak ..... 45 Jahre
Detlef Ganske ..... 35 Jahre

Hubert Mees Bauunternehmung GmbH, Lennestadt
Peter Berghoff ..... 40 Jahre
Sascha Schulz ..... 25 Jahre
Frank Zorn ..... 25 Jahre

Jung Grossmechanik GmbH & Co. KG, Bad Laasphe
Peter Dilmann ..... 25 Jahre

Keune & Lauber GmbH, Bad Berleburg
Rosa Engelhardt ..... 25 Jahre
Elena Heinemann ..... 25 Jahre
Maria Schlenger ..... 25 Jahre

Klemm Bohrtechnik GmbH, Drolshagen
Reinhard Corman ..... 30 Jahre
Tobias Rademacher ..... 25 Jahre

Lindenschmidt KG, Kreuztal
Frank Diehl ..... 30 Jahre
Thomas Pawel ..... 25 Jahre

Maschinenfabrik Herkules, Siegen
Andree Oster ..... 25 Jahre

Mennekes Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Kirchhundem
Jochen Knebel ..... 25 Jahre

Oehmetic GmbH, Wilnsdorf
Maik Henkel ..... 25 Jahre

Otto Blecher GmbH, Bad Laasphe
Ahmed Channaoui ..... 25 Jahre
Malte Näther ..... 25 Jahre

Reinhard Krückemeyer GmbH & Co. KG Schleifmittel und Klebebänder, Wilnsdorf
Peter Preußer ..... 30 Jahre

Robert Thomas Metall- und Elektrowerke GmbH & Co. KG, Neunkirchen
Manfred Kühler ..... 40 Jahre
Stephan Frei ..... 25 Jahre
Matthias Keitsch ..... 25 Jahre
Murat Oezdemir ..... 25 Jahre

RPS Rohstoff-, Press- und Schneidvetrieb Siegen GmbH, Siegen
Winfried Winterhager ... 35 Jahre

SCHÄFER WERKE GmbH, Neunkirchen
Gerhard Giehl ..... 40 Jahre

Stefan Springob feiert bei der HMT Heldener Metalltechnik GmbH & Co. KG in Attendorn sein 40-jähriges Arbeitsjubiläum. Der gelernte Werkzeugmechaniker ist in der Stanzerei des Unternehmens beschäftigt und hat sich auf 160 to und 200 to Pressen spezialisiert.

SCS Deutschland GmbH & Co. KG, Bad Berleburg
Rüdiger Grabowski ..... 35 Jahre
Holger Hof ..... 30 Jahre

Siegener Zeitung Vorländer & Rothmaler GmbH & Co. KG, Siegen
Claudia Spindler ..... 25 Jahre

SIEGENIA-AUBI KG, Wilnsdorf
Elena Emrich ..... 25 Jahre
Bettina Graßl ..... 25 Jahre
Elke Klein ..... 25 Jahre
Matthias Langenbach ... 25 Jahre
Karin Petermann ..... 25 Jahre
Olga Subkow ..... 25 Jahre

SMS group GmbH, Hilchenbach
Vedat Adiller ..... 25 Jahre
Dirk Appenzeller ..... 25 Jahre
Tina Bahr ..... 25 Jahre
Nicole Bald ..... 25 Jahre
Dagmar Sibylle Becker ..... 25 Jahre
Andreas Edel ..... 25 Jahre
Nevzat Erbas ..... 25 Jahre
Jürgen Etzold ..... 25 Jahre
Thorsten Flender ..... 25 Jahre
Thomas Gerhard ..... 25 Jahre
Ralf Grochowski ..... 25 Jahre
Melanie Lemle ..... 25 Jahre
Karsten Lewitz ..... 25 Jahre
Arkadius Lück ..... 25 Jahre
Jens Marburger ..... 25 Jahre
Andree Menzel ..... 25 Jahre
Henrik Menzel ..... 25 Jahre
Matthias Pischel ..... 25 Jahre
Peter Preis ..... 25 Jahre
Markus Prinz ..... 25 Jahre

SMS group GmbH, Hilchenbach
Maik-Oliver Ring ..... 25 Jahre
Michael Schürmann ..... 25 Jahre
Tino Tobias Treude ..... 25 Jahre
Ricarda Weyand ..... 25 Jahre

Stempel-Wolf GmbH, Siegen
Wolfgang Gerwin ..... 50 Jahre

Strassen- und Tiefbau GmbH, Kirchhundem
Michael Tillmann ..... 25 Jahre

Tracto-Technik GmbH & Co. KG, Lennestadt
Peter Hauffen ..... 40 Jahre
Martin Hamers ..... 30 Jahre
Thomas Rauterkus ..... 30 Jahre
Dirk Börger ..... 25 Jahre
Frank Dobberer ..... 25 Jahre
Matthias Heßmann ..... 25 Jahre
Andreas Wiebelhaus-Becker ..... 25 Jahre

Tüschen & Zimmermann GmbH & Co. KG, Lennestadt
Manfred Graf ..... 40 Jahre
Marco Dolle ..... 25 Jahre

Vorländer GmbH & Co. KG, Siegen
Uwe Ohrndorf ..... 25 Jahre

WaldrichSiegen, Burbach
Lars Langenbach .....25 Jahre
Nikolaos Maroudis ..... 25 Jahre
Mario Niggemann ..... 25 Jahre
Jarno Stein ..... 25 Jahre

Gerd Kretzer feiert bei der WALZEN IRLE GmbH in Netphen sein 40-jähriges Arbeitsjubiläum. 1981 schloss er seine Ausbildung zum Betriebsschlosser ab. Heute ist er als Fräser im Unternehmen beschäftigt.

WALZEN IRLE GmbH, Netphen
Daniela Flender ..... 25 Jahre
Lutz Hellmann ..... 25 Jahre
Jörg Mischur ..... 25 Jahre
Gerald Steger ..... 25 Jahre

Weisstaler Bödenpresswerke GmbH, Burbach
Andreas Reeh ..... 40 Jahre

2.016 neue Ausbildungsverträge

Im vergangenen Monat begann für sehr viele junge Menschen in Siegen-Wittgenstein und Olpe ihr erstes Ausbildungsjahr. Die von den Unternehmen in Industrie und Handel bei der IHK eingereichten Verträge lassen für 2018 abermals eine sehr hohe Zahl von Ausbildungsverhältnissen erwarten. Allein bis Ende Juli schlossen die heimischen Unternehmen bereits 2.016 Lehrverträge mit jungen Menschen ab. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr beträgt 2,3 Prozent.

In den für die gesamte heimische Wirtschaft sehr wichtigen Metall- und Elektroberufen betrug der Zuwachs bei 832 geschlossenen Verträgen sogar 5,1 Prozent. Die Zwischenbilanz auf dem Lehrstellenmarkt fällt für IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener positiv aus: „Zwar berichten sehr viele Betriebe über rückläufige Bewerberzahlen. Der erwartete Rückgang bei den konkreten Vertragsschlüssen dürfte jedoch ein weiteres Jahr ausfallen.

Rückgang ist ausgefallen

Einziger kleiner Wermutstropfen: Die zahlreichen offenen Stellen der Agentur für Arbeit deuten an, dass bei noch mehr Interesse der jungen Menschen noch mehr Vertragsschlüsse möglich gewesen wären. Dies wiederum ist Konsequenz der weit überwiegend gut eingeschätzten wirtschaftlichen Aussichten der heimischen Wirtschaft."

Im Kreis Olpe wurden bis Ende Juli 695 Verträge abgeschlossen. Hier verzeichnete die IHK einen leichten Rückgang von einem Prozent, der sich allerdings von recht hohem Niveau aus vollzog.

Im Kreis Siegen-Wittgenstein stieg die Zahl der abgeschlossenen Verträge um 4,2 Prozent. 1.321 junge Menschen setzten hier ihre Unterschrift unter einen Vertrag mit einem Unternehmen aus dem Siegerland oder aus Wittgenstein.

Hochfeste Strukturteile aus kohlefaserverstärkten Kunststoffen, zuverlässige und robuste Lösungen für Autoantriebe, kurz: der Leichtbauspezialist Mubea kann auch E-Bikes.

Muhr und Bender KG

„Automotive Innovations for E-Bikes“

Was passiert, wenn die Leichtbau-Kompetenz eines Innovations-Pioniers auf das Wachstumsfeld der „E-Mobility“ trifft? Viele Mitarbeiter des Automobilzulieferers Mubea aus Attendorn staunten nicht schlecht, als ihnen ihr CEO Dr. Thomas Muhr verkündete, dass das Unternehmen in das Geschäftsfeld „E-Bike-Komponenten“ einsteigt: was haben denn Fahrräder mit den Hightech-Produkten für die Autoindustrie zu tun? Aber die Gruppe, die den Auftrag erhielt, auszuloten welche Potenziale in der Idee stecken, stellte schnell fest, dass die Mubea-Kompetenzen die ideale Basis für E-Bike-Komponenten bieten: hochfeste Strukturteile aus kohlefaserverstärkten Kunststoffen, zuverlässige und robuste Lösungen für Autoantriebe, kurz: der Leichtbauspezialist Mubea kann auch E-Bike-Produkte.

Mubea kann auch E-Bikes

Und so ist das Engagement kein Zufall, sondern die Konsequenz aus der Erkenntnis, dass sich die Individualmobilität und damit die Grundlage für Teile des Geschäfts von Mubea verändern werden, gepaart mit der Unternehmens-DNA, die Offenheit für Neues mit der Fähigkeit verbindet, Innovationen erfolgreich umzusetzen.Mit der gleichen Beharrlichkeit, mit der Mubea zahlreiche Ideen unter dem Motto „First-to-Market“ entwickelt hat, arbeitet das Team seitdem an Komponenten für E-Bikes. So entstand ein ultraleichter Rahmen aus CFK (Carbon-Faser-Kunststoff), entwickelt und hergestellt von Mubea Carbo Tech in Salzburg, eine Getriebemotor-Einheit auf Automotive-Niveau sowie zahlreiche kleine und große Innovationen, er-„fahr“-bar gemacht mit zwei Konzept-E-Bikes, die der Absicherung der Performance

Auch der Getriebemotor glänzt mit zahlreichen Features, die ihn weit von den Wettbewerbs-Produkten abheben.

Mubea erwirbt Flamm-Gruppe

Die Muhr und Bender-Unternehmensgruppe mit Sitz in Attendorn erwirbt die Flamm-Gruppe mit Sitz in Aachen. Flamm entstand 1982 als Flamm & Johnson GbR und firmiert nach verschiedenen Übernahmen seit 2013 als Flamm GmbH. Die Flamm-Gruppe ist anerkannter Partner von renommierten Unternehmen in den Branchensegmenten Luftfahrt und Automobil sowie der Haushaltsgeräteindustrie. Das Produktportfolio umfasst Komponenten und Baugruppen für die o.g. Industrien aus Stahl, Aluminium, Titan und Kunststoff. Neben dem Hauptsitz in Aachen verfügt die Gruppe über fünf weitere Produktionsstandorte in Deutschland sowie zwei Werke in der Türkei. Mit ca. 900 Mitarbeitern wird in 2018 ein Umsatz in Höhe von ca. 160 Mio. Euro erwirtschaftet. Die neue Tochtergesellschaft wird als eigenständige Division innerhalb der Mubea-Gruppe fortgeführt.

Renommiertes Unternehmen

Im Bild die Hauptverwaltung von Mubea in Attendorn.

„Durch die Übernahme der Flamm-Gruppe wird Mubea sein Produktportfolio erweitern und insbesondere den strategisch gewünschten Einstieg in den Bereich Aviation umsetzen. Die globale Präsenz von Mubea und unsere Kompetenz im Bereich Leichtbau passen hervorragend zur Aviation-Industrie und den heutigen Kunden der Flamm-Gruppe.“, sagt Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Thomas Muhr, Geschäftsführender Gesellschafter der Mubea-Gruppe. Frieder Flamm, Geschäftsführender Gesellschafter der Flamm-Gruppe, ergänzt: „Ich freue mich sehr, dass mein Unternehmen in ein erfolgreiches, inhabergeführtes Familienunternehmen integriert wird. Wir sind sehr zuversichtlich, dass die ambitionierten Wachstumsziele der Flamm-Gruppe auf der internationalen Plattform der Mubea-Gruppe und mit einer gemeinsamen Entwicklung weiterer Innovationen erfolgreich realisiert werden können.“

Produktportfolio erweitert

Ambitionierte Wachstumsziele

Der Vollzug der Transaktion steht unter den üblichen Vorbehalten, unter anderem der Freigabe durch die zuständigen Kartellbehörden. □

„Automotive Innovations for E-Bikes“

▶▶ und Alltagstauglichkeit dienen.

Anders als viele andere Hersteller setzt Mubea dabei auf Design und Produktion in Europa. Denn erst durch die enge Abstimmung von Produkt und Fertigungsprozess kann z.B. der Werkstoff CFK sein ganzes Leichtbaupotenzial wirtschaftlich entfalten. Auch der Getriebemotor glänzt mit zahlreichen Features, die ihn weit von den Wettbewerbs-Produkten abheben: mit Spitzenleistungen von bis zu 4 kW ist er Garant für Top-Performance von E-Bikes. Zugkraftunterbrechungsfreies Schalten unter Last, wartungsarm durch Kapselung und Schmierung im Ölbad, hoher Komfort und optimale Dosierbarkeit, dabei kompakt und einfach in einen Bike-Rahmen integrierbar: Auto-Technologie pur.

Dass mit der Anwendung in E-Bikes erst der Anfang gemacht ist, wird jetzt schon klar. „Die großen Leistungsreserven, die in allen Komponenten stecken, sind eine perfekte Absprungbasis für einen Einsatz auch in E-Cargo-Bikes“, so Projektleiter Martino Lupo. Und damit bietet Mubea Beiträge für die zukünftigen Verkehrsträger der Urbanen Logistik. Jetzt blickt Mubea gespannt dem Feedback der Branche entgegen: auf der EUROBIKE-Messe in Friedrichshafen (www.eurobike-show.de), die dieses Jahr unter dem bezeichnenden Motto „Tomorrow starts here & now“ steht, präsentiert sich das Unternehmen vom 04. bis 07. September in der E-Mobility-Halle A1, Stand 404.

Große Leistungsreserven

Die Mubea-Gruppe, seit mehr als 100 Jahren ein inhabergeführtes Familienunternehmen, gehört mit 2,2 Mrd. € Umsatz und mehr als 13.000 Mitarbeitern zu den Weltmarktführern in der Automobilzulieferindustrie. Der Leichtbauspezialist entwickelt und produziert innovative und hoch beanspruchte Komponenten für Fahrwerk, Karosserie und Antrieb an 40 Standorten rund um den Globus. Mehr Informationen unter www.mubea.com. □

SMS group legt solide Bilanz vor

Ein Anstieg beim Auftragseingang, eine stabile Finanzsituation und ein Effizienzsteigerungsprogramm, das greift und gezielte Investitionen in Wachstumsfelder ermöglicht, so lässt sich die Jahresbilanz der SMS group GmbH auf den Punkt bringen. Mit 2.870 Millionen Euro lag der Auftragseingang im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 um 190 Millionen Euro über dem Vorjahreswert (2016:

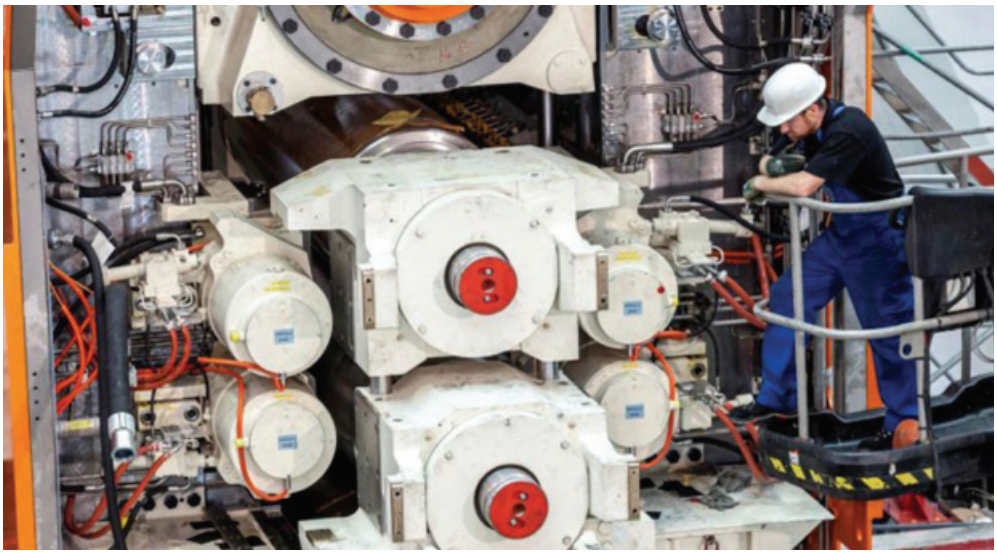
Auftragseingänge nahmen zu

2.680 Millionen Euro). Der Umsatz lag mit 2.887 Millionen Euro um 165 Millionen Euro unter dem Niveau des Vorjahres. Die Tochtergesellschaften der SMS group konnten ein Auftragswachstum verbuchen. Der Auftragseingang beim Fertigungstechnologie-Anbieter elexis übertraf den Vorjahreswert (184 Millionen Euro) um 26 Millionen Euro und lag bei 210 Millionen Euro. Der Induktionstechnik-Spezialist Elotherm realisierte 73 Millionen Euro (Vorjahr: 66 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern der SMS group lag mit 23 Millionen Euro leicht über dem Vorjahr (14 Millionen Euro). Hierin enthalten sind Restrukturierungs-Rückstellungen in Höhe von 73 Millionen Euro. Das gab das Unternehmen im vergangenen Monat in einer Pressemitteilung bekannt.

Im Bild das CSP®-Warmwalzwerk bei Big River Steel in den USA.

Die Eigenkapitalquote lag unverändert bei 19 Prozent, was dem Niveau der Vorjahre entspricht. Die Liquidität in Höhe von 1,1 Milliarden Euro sichert weiterhin die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens. Die regionale Verteilung des Umsatzes der SMS group blieb ausgeglichen: Asien 33 Prozent (Vorjahr: 34 Prozent), Europa: 31 Prozent (Vorjahr: 30 Prozent), Amerika: 25 Prozent (Vorjahr: 28 Prozent), Russland: 7 Prozent (Vorjahr: 6 Prozent), Afrika: 4 Prozent (Vorjahr: 2 Prozent). Der Auftragsbestand der SMS group in Höhe von 3.472 Millionen Euro lag auf dem Niveau des Vorjahres (3.566 Millionen Euro). Im Geschäftsjahr 2017 waren durchschnittlich 14.305 Mitarbeiter (Vorjahr: 13.903) bei der SMS group beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 402 Beschäftigte, welcher insbesondere durch den Ausbau der Serviceaktivitäten im Ausland begründet ist.

Burkhardt Dahmen, CEO: „Die SMS group ist Weltmarktführer im Anlagen und Maschinenbau für die Stahl- und Nichteisenmetall-Industrie. Wir haben intensiv daran gearbeitet, unsere Position als modernstes und leistungsfähigstes Unternehmen der Branche nachhaltig zu



ArcelorMittal Bremen, Deutschland, hat die SMS group mit der Modernisierung seiner Warmbandstraße beauftragt. Unser Bild zeigt die Vormontage eines CVC®plus-Systems in der SMS group-Werkstatt.

stärken. Dies haben wir vor allem dem außerordentlichen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken."

Um sich wettbewerbsfähig an das weltweit niedrige Marktvolumen im metallurgischen Anlagenbau anzupassen, baut SMS Überkapazitäten ab und senkt Sach- sowie Materialkosten. Die Zahl der Mitarbeiter in Deutschland wird von rund 4.150 bis zum Jahr 2020 um 500 Beschäftigte gesenkt, davon 300 bereits im Jahr 2018. Diese notwendige personelle Anpassung erfolgt sozialverträglich und weitestgehend ohne betriebsbedingte Kündigungen über Altersteilzeitregelungen sowie einzelvertragliche Lösungen.

Sozialverträgliche Anpassungen

Wesentlicher Fokus des Effizienzsteigerungs-Programms liegt auf der Wettbewerbsfähigkeit der Produkte, sowohl was die Eigenschaften als auch den Preis betrifft. Durch eine gezielte Innovationsoffensive sowie durch hohe Investitionen in Technologien, Produkte und neue Geschäftsfelder baut das Unternehmen seinen technischen Vorsprung weiter aus. Torsten Heising, CFO: „Der Erhalt und Ausbau der Führungsposition von SMS group ist unser wichtigstes Ziel. Allen Bereichen des Unternehmens ist es gemeinsam und in enger partnerschaftlicher Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretungen gelungen, deutliche Effizienz- und Prozessverbesserungen zu realisieren. Das ermöglicht uns, weiter in wichtige Wachstumssegmente zu investieren."

Im Service setzt das Unternehmen seinen Wachstumskurs fort. Mittelfristiges Ziel ist es, das Servicevolumen auf rund ein Drittel des Geschäftsvolumens auszuweiten. Neben dem klassischen Ersatzteilgeschäft gehören hierzu Modernisierungspakete zur gezielten Leistungssteigerung der Kundenanlagen. Im Sinne des partnerschaftlichen Ansatzes bietet SMS verstärkt Beratungsleistungen an und übernimmt umfangreiche Instandhaltungsservices für ihre Kunden.

Die wohl wichtigste Weiterentwicklung liegt in den Herausforderungen der Kunden zur umfassenden Leistungssteigerung im Sinne einer „lernenden Fabrik". Hier bietet die SMS group ihren Kunden bereits umfangreiche Dienstleistungspakete an. Für den Kunden Big River Steel, USA, hat SMS 2017 erfolgreich einen gesamten Anlagenkomplex als „Learning Steel Mill" in Betrieb genommen. Das gemeinsam mit dem Kunden entwickelte Konzept hat in der Praxis sämtliche Erwartungen erfüllt, sodass SMS kürzlich die Zusage für eine Erweiterungsstufe erhielt.

Darüber hinaus wurden die Investitionen für die Produktion und Verarbeitung neuer Hightech-Materialien und effiziente, intelligente Umwelttechnologien gesteigert. Um das Wachstum in angrenzenden Märkten und Industrien zu steigern, sind sämtliche Aktivitäten im unternehmensweiten Strategieprogramm „New Horizon" gebündelt. Erste

Strategieprogramm „New Horizon"

Kundenprojekte wurden bereits erfolgreich realisiert. So errichtet SMS group aktuell die erste „UrbanGold-Anlage" weltweit. Mit diesem völlig neuen Anlagentyp ist es möglich, aus Elektroschrott wie Leiterplatten wertvolle und hochreine Edelmetalle wie Kupfer, Nickel, Gold, Silber und Platin wirtschaftlich zurückzugewinnen.

Zur Herstellung von hochreinem Metallpulver und neuen Werkstoffen für das Additive Manufacturing – dem 3D-Druck aus metallischen Werkstoffen mittels Lasertechnologien – hat die SMS group eine innovative Pilotanlage im industriellen Maßstab gebaut und in Betrieb genommen. Das hergestellte Metallpulver mit mikroskopisch kleinen homogenen Kügelchen ist der Basiswerkstoff für individualisierte bzw. neuartig konstruierte Produkte. Darüber hinaus errichtet das Unternehmen ein Democenter für die gesamte Prozesskette des Additive Manufacturing – vom Metallpulver bis hin zum hochqualitativen Endprodukt.

Das umfassende Logistik-Know-how im Umgang mit schweren Lasten in Walzwerken war Ausgangspunkt für eine Innovation in der Hafenlogistik. Ein neuartiges Lagersystem für Container ermöglicht es, vollautomatisch mehr Container auf weniger Grundfläche, in kürzerer Zeit und flexibler zu stapeln bzw. abzufertigen.

Die zur SMS group gehörende Paul Wurth Gruppe hat eine neue Lösung zur Nutzung dezentraler Energiegewinnung entwickelt. Dabei werden beispielsweise die W2E (Waste-to-Energy)-Anlage und die B2E (Biomass-to- Energy)-Anlage sowie Kraft-Wärme-Kopplungen als umweltfreundliche und ressourcenschonende Energiequellen genutzt. Burkhard Dahmen: „Qualitätsarbeit und Innovationskraft sind unsere wichtigsten Merkmale. Unsere Kunden erwarten Präzision in der Umsetzung und Kreativität bei der Lösung komplexester Probleme. Diese Stärken nutzen wir auch in der Weiterentwicklung der SMS group selbst. ‚Mit New Horizon' und unserer Digitalisierungs-Offensive haben wir ein anspruchsvolles Wachstumsprogramm gestartet, das die Führungsposition unseres Unternehmens nachhaltig stärkt." □

Skulptur für Kreisel

Einen außergewöhnlichen Anblick erwartet seit kurzem die Verkehrsteilnehmer, die den Kreisverkehr am Ortseingang von Hilchenbach aus Richtung Vormwald kommend passieren. Dank der Unterstützung durch die SMS group und der Sparkasse Siegen hat Hilchenbach dort eine neue Sehenswürdigkeit zu bieten: eine Hilchenbach-SMS-Skulptur. Mehr als 20 Auszubildende des Unternehmens waren am Projekt beteiligt. Wichtig war der SMS group die Zusammenarbeit aller Beteiligten vom Einkauf bis zur Fertigung. Stellvertretend für alle aktiven Auszubildenden nahmen Simon Roth, der eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker absolviert, und Laura Klimkeit, die Industriekauffrau werden möchte, bei der offiziellen Einweihung „ihrer" Skulptur teil.

Heimat mit Zukunftsperspektive

Im Bild (von links): Gina Maria Frisse (Industriekauffrau), Louis Schelle (Industriemechaniker), Jan-Dennis Schulte (Mechatroniker), Alina Gierse (Industriekauffrau) Jannik Schulte (Mechatroniker), Maximilian Scheele (Mechatroniker) Charline Urban (Technische Produktdesignerin), Cassandra Webb (Technische Produktdesginerin).

Die TRACTO-TECHNIK GmbH & Co. KG mit Sitz in Lennestadt hat am 1. August insgesamt acht neue Auszubildende im kaufmännischen und technischen Bereich willkommen geheißen.

Um den Weg von der Idee bis zum fertigen Produkt genau kennenzulernen durchlaufen sie alle relevanten Bereiche im Unternehmen. Von Beginn an werden sie in alle Abläufe eingebunden und lernen nicht nur, was sie für ihren zukünftigen Beruf benötigen, sondern auch systematisches und komplexes Denken.

Nachdem alle neuen Auszubildenden des Jahrgangs 2018 in den ersten vier Wochen mit den Grundlagen der Herstellung der grabenlosen Systeme vertraut gemacht wurden, lernen sie ab September ihre jeweiligen Fachbereiche kennen.

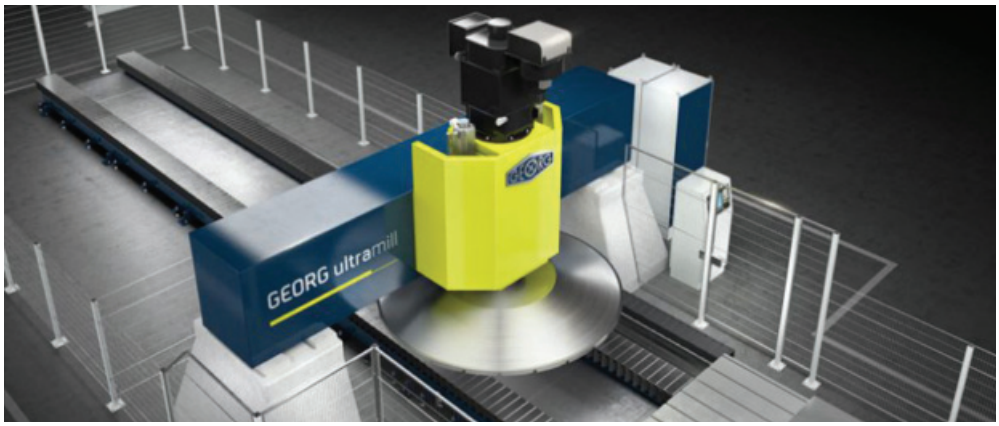
Weil Kompetenz, Einsatzbereitschaft und Kreativität der Mitarbeiter Grundlage für erfolgreiche Produkte und zufriedene Kunden sind, legt man bei TRACTO-TECHNIK großen Wert auf qualifizierten Nachwuchs für Verwaltung und Produktion. Von Anfang an wird den jungen Menschen viel Spielraum gegeben und ihre Eigeninitiative gefördert. Eine Ausbildung bei dem Spezialmaschinenhersteller, sei es im technischen oder kaufmännischen Bereich, bietet deshalb optimale Möglichkeiten für eine berufliche Entwicklung. □

Eigeninitiative wird gefördert

Wirtschaft im Web

Wirtschaft regional ist die druckfähige PDF-Ausgabe von Wirtschaft regional online. Auf unserer Website www.wirtschaft-regional-online.de finden Sie noch mehr interessante Berichte und Reportagen aus unserer Wirtschaftsregion. Ein Besuch lohnt sich. Für die schnelle Information bieten wir Ihnen auch unsere App Wirtschaft regional an. Sie finden Sie bei Google Play und im Apple App Store.

Fräsmaschine für Constellium



Die Maschinenfabrik Heinrich Georg aus Kreuztal konnte ein weiteres Projekt im Bereich der Aluminiumplatten-Bearbeitung für sich entscheiden. Die neue Portalfräsmaschine vom Typ GEORG ultramill 2600 T soll im Sommer kommenden Jahres an das Schweizer Werk des führenden Aluminiumherstellers Constellium geliefert werden. Als Grund für die Investition nennt Constellium die Produktionserweiterung bei der Fertigung von Präzisionsplatten aufgrund des gestiegenen Bedarfs. Zur Bearbeitung der sehr großen Aluminiumplatten setzt GEORG einen Frässupport mit einer maximalen Antriebsleistung von 200 kW und einen Fräskopf von 2.500 mm Durchmesser ein. Prozesssicherheit, Qualität und Flexibilität spielten bei der Maschinenauswahl die Hauptrollen. In diesen Punkten geht Constellium keinerlei Kompromisse ein. Neben den enorm hohen Genauigkeitsansprüchen, die an die Maschine des Typs ultramill gestellt werden, verdankt GEORG den Auftrag auch den sehr guten Referenzen, die man in diesem Marktsegment vorweisen kann. Seit 2014 ist dies bereits die fünfte Maschine, die in den Bereich der Aluminiumplattenherstellung geliefert wird.

Erfolgreiche Absolventen bei der SMS Group

Gruppenfoto der ehemaligen Auszubildenden.

Bei der SMS group GmbH haben diesen Sommer 32 Mitarbeiter erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen, davon sechs aus dem Betrieb Düsseldorf, 18 aus Hilchenbach und aus Mönchengladbach acht. In einer Feierstunde am Firmenstandort in Mönchengladbach gratulierten Torsten Heising von der Geschäftsführung, Vertreter des Personalbereichs und Betriebsräte den ehemaligen Auszubildenden zu deren hervorragenden Ergebnissen. Mit einer Gesamtdurchschnittsnote von 1,75 lagen die Absolventen der SMS group in der diesjährigen Sommerprüfung erneut über den Werten der IHK.

Nach wie vor hat die Ausbildung bei der SMS group einen hohen Stellenwert. Neben den Ausbildern tragen auch viele Mitarbeiter als Ausbildungsbeauftragte dazu bei, den Azubis das Rüstzeug für einen guten Abschluss und eine solide Grundlage ihrer beruflichen Zukunft zu vermitteln. □

Besonders stolz ist SMS auf die Leistungen von:

Vera Buschhoff, Marie Gipperich, Alexandra Jung (Industriekaufleute), Timo Willeke (Fachinformatiker FR Systemintegration), Frederic Kaufmann, Caroline Marzodko (Technische Produktdesigner), Lorena Lucia Sträßer (Elektroniker für Betriebstechnik), Tim Becirovic (Konstruktionsmechaniker), Fabian Jäger, Tobias Klemens, Timo Vievers (Industriemechaniker). die ihre Ausbildung mit der Gesamtnote „sehr gut“ abschlossen.

Zwei neue Azubis und eine Duale Studentin

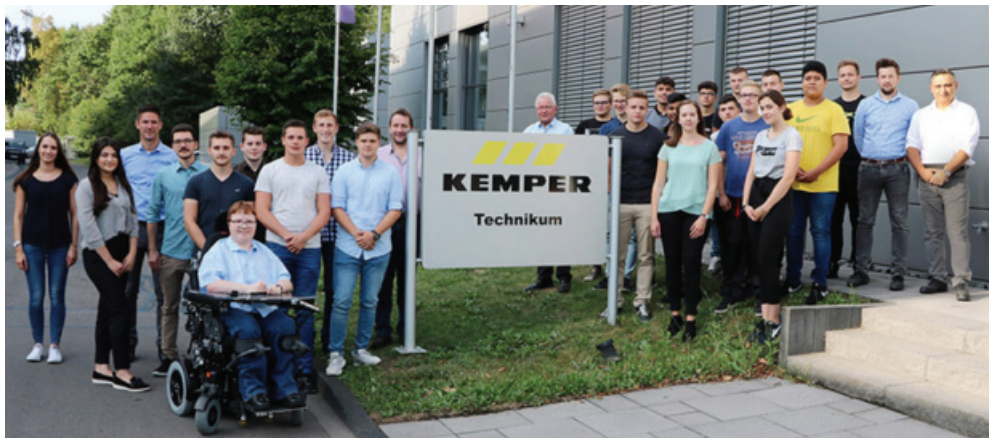
Auch in diesem Jahr hat die Kanzlei 8P aus Siegen neue Auszubildende zum/zur Steuerfachangestellten eingestellt. Am 1. August 2018 traten zwei Azubis ihre dreijährige Berufsausbildung an. Erstmalig wird auch eine duale Studentin in der Kanzlei tätig sein. Parallel zur verkürzten zweieinhalbjährigen Ausbildung zur Steuerfachangestellten wird sie den international anerkannten Bachelor-Studiengang „Steuerrecht“ an der FOM in Köln absolvieren, sodass sie nach insgesamt dreieinhalb Jahren einen Ausbildungs- und einen Bachelorabschluss haben wird.

Am ersten Tag der Ausbildung haben die drei Auszubildenden einen Überblick über die Kanzlei und ihre Mitarbeiter/innen bekommen. Neben einer allgemeinen Einführung in wichtige Themen rund um die Ausbildung und den Ausbildungsstart als Steuerfachangestelle/r wurden den drei Neulingen auch die Niederlassungen in Siegen-Mitte, Freudenberg und Wilnsdorf gezeigt. Inhaltlich ging es am zweiten Tag mit einer Einweisung ins kanzleiinterne Dokumentenmanagementsystem, in die IT-Programme und die Telefonanlage weiter, bevor die Azubis in ihrem jeweiligen Team mit den ersten fachlichen Tätigkeiten vertraut gemacht wurden. □

Die beiden neuen Azubis der Siegener Kanzlei 8P.

Ausbildung hat bei Kemper in Olpe begonnen

Bei der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG in Olpe haben 17 Auszubildende (sieben kaufmännische und zehn gewerblich-technische) sowie drei duale Studenten ihren Berufsweg begonnen. Und schon jetzt sind die Ausbildungskapazitäten für 2019 größtenteils belegt. Ein deutliches Zeichen, wie beliebt das Familienunternehmen in der Region ist.



17 Auszubildende und drei duale Studenten haben bei der Gebr. Kemper GmbH + Co. KG in Olpe ihren Berufsweg begonnen.

Fachkräfte werden knapper

„Die Fachkräfte werden aufgrund der demografischen Entwicklung in den kommenden Jahren überall immer knapper“, das ist die gesicherte Meinung von Geschäftsführer Winfried Fischer. „So gilt es, seinen Nachwuchs frühzeitig, qualifiziert auszubilden, um den eigenen Bedarf decken zu können.“ Aktuell sind 42 Auszubildende und Studenten bei Kemper beschäftigt. Sie decken elf verschiedene Berufsbilder ab und vier verschiedene duale Studiengänge. Besonders beliebt und ein Bonus für besonders gute Schulnoten wie betriebliche Leistungen sind zwei verschiedene Auslandsprogramme, an denen das Olper Familienunternehmen teilnimmt. So haben seit 2015 insgesamt 13 verschiedene Kemper-Auszubildende den Weg nach Portsmouth (England) angetreten, um Erfahrungen im Ausland sammeln zu können und vor Ort in Betrieben zu arbeiten. Vier weitere Azubis durften sogar nach China reisen.

Ein weiteres Novum wird in diesem Jahr bei Kemper eingeführt. „Neben dem Maschinenbau und der Elektrotechnik möchten wir ab sofort mit einem dualen Studium der Versorgungstechnik ins Rennen gehen“, erläutert Winfried Fischer. Entsprechende Kooperationen mit der FH Münster/Steinfurt sowie der Fachhochschule Südwestfalen sind bereits besiegelt. Nun gilt es, passende Studenten zu finden. Interessierte sollten sich bei Jan Schönauer, Leiter Personalwirtschaft und Ausbildung, (Tel.: 02761 / 891-393 oder E-Mail: JSchoenauer@kemper-olpe.de) melden. □

Ausbildungsstart bei Mennekes

Im Bild (von links): Nicolas Hellermann, Lukas Heimes, David Voß, Nicole Sprez, Fynn Trilling, Leon Psiuk, Pasquale Campione, Jonas Zeppenfeld, Robin Schlabach, Patrick Pereira Vieira, Justin Dahlke, Marvin Teipel, Daniel Tillmann, Nico Petermann, Alexej Reiswich, Theresa Siepe, Kevin Bierbach, Stephan Herzig, Dietmar Spurk, Christopher Mennekes. Nicht im Bild: Leon Hanses, Jeton Sadriu, Hrach Ekmekjian.

Stolze 21 Auszubildende starteten am 1. August bei der Mennekes Gruppe ins Berufsleben. Aktuell bildet das sauerländische Familienunternehmen insgesamt 65 junge Erwachsene aus – ein neuer Rekord. „Bei uns waren die letzten Jahre von starkem Wachstum geprägt, und auch unsere Strategie für die kommenden Jahre zielt darauf ab. Deshalb freue ich mich, so viele junge Menschen wie noch nie zuvor bei MENNEKES zu begrüßen,

Junge Menschen begrüßt

die uns hoffentlich nach einer erfolgreichen Ausbildung zukünftig verstärken können“, so Christopher Mennekes.

Jugendliche, die an einer Ausbildung in einem der 15 gewerblichen oder kaufmännischen Berufe bei Mennekes interessiert sind, können sich unter www.MENNEKES.de sowie auf Facebook informieren. □

165 Monopiles für Offshore-Windpark Hornsea 2

Das dänische Offshore-Windkraft-Unternehmen Ørsted hat der EEW Special Pipe Constructions (SPC) aus Rostock, ein Unternehmen der EEW Group mit Stammsitz in Erndtebrück, den Auftrag für die Lieferung von 165 Monopiles für den 1,4 Gigawatt Offshore-Windpark Hornsea Project Two in Großbritannien erteilt. Der Vertrag wurde am 6. Juli im Büro von Ørsted in London unterzeichnet. Die Produktion der Monopiles soll im September 2019 beginnen.

Heiko Mützelburg, Geschäftsführer von EEW SPC, sagte: „Ørsted und EEW SPC haben in der Vergangenheit viele gemeinsame Projekte erfolgreich abgeschlossen.

Die Monopiles von EEW SPC bilden die Fundamente für die Windräder auf hoher See.

Gemeinsame Projekte

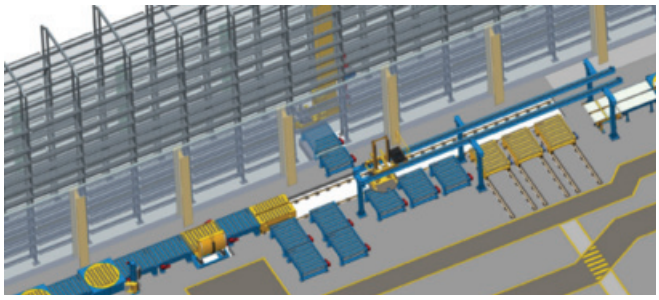
Wie bei allen bisherigen Projekten werden für diesen neuen Auftrag die gleichen hohen Sicherheitsstandards gelten. Es ist ein gutes Gefühl und macht uns stolz, Teil von Ørsteds Vision zu sein, eine Welt zu schaffen, die vollständig auf grüner Energie basiert."

EEW SPC liefert auch 174 Monopiles für Ørsteds 1.2 Gigawatt Hornsea Project One, das sich derzeit im Bau befindet. Das Projekt wird 2022 fertiggestellt und soll der weltweit größte Offshore-Windpark werden, der mehr als 1,3 Millionen Haushalte in Großbritannien mit Energie versorgen wird. Ebenso wird EEW SPC 20 Monopile-Fundamente für den Offshore-Windpark Formosa 1 Phase 2 produzieren. Der 120 MW-große Windpark ist der erste kommerzielle Offshore-Windpark in Taiwan. Daher freut sich EEW SPC ganz besonders, dass dieser Windpark auf Fundamenten von EEW SPC errichtet wird. „Formosa 1 ist unser erstes Offshore Wind-Projekt in Asien. Neben Europa wird der asiatische und amerikanische Markt in Zukunft in unserem Fokus stehen. Wir danken Jan de Nul für das erneut entgegengebrachte Vertrauen und setzen alles daran, dass dieser Auftrag zum Gesamterfolg des Projektes beitragen wird", meint Michael Hof, COO/ Managing Director bei EEW SPC.

„Wir haben mit EEW SPC bereits bei der Herstellung von 51 Monopile-Fundamenten für das Projekt Nobelwind in Belgien 2016/2017 zusammengearbeitet und freuen uns, dass wir diese erfolgreiche Zusammenarbeit bei unserem ersten Windprojekt in Asien fortsetzen können", ergänzt Peter De Pooter, Manager Offshore Renewables der Jan De Nul Group. Im Oktober 2018 beginnt in Rostock die Fertigung der Fundamente. Die Fertigstellung des Windparks ist für das zweite Halbjahr 2019 geplant. □

Logistikauftrag für AMOVA

Die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG in Olpe hat der AMOVA GmbH mit Standort Netphen, einen mehrere Millionen schweren Auftrag erteilt. Für den zweiten Bauabschnitt im neuen Werk III, in das der Bereich „Adjustage" verlagert wird, hat sich KEMPER für AMOVA als Lieferanten für Logistiksysteme mit Lagerverwaltungssystem (LVS), fahrerlosem Transportsystem mit Vorlager, Drehkreuzen, Zwischenlager, Binde- und Verpackungsanlage sowie Hochregallager für Paletten entschieden.



AMOVA realisiert kundenspezifische Lager-, Transport- und Verpackungslösungen.

Bereits den ersten Schritt in der Umsetzung konnte AMOVA anhand einer Logistikstudie begleiten. Das Gesamtkonzept wurde durch Kooperation der Projektgruppe aus dem Hause KEMPER und der AMOVA entwickelt. Der Fokus des Projektes war gerichtet auf den Materialfluss von Vor- und Fertigmaterial, auf Verpackungsaufgaben für die unterschiedlichen Endprodukte sowie auf die Lagerung von Vor-, End- und Verpackungsmaterial. Besonderes Augenmerk galt dabei der Identifikation von Optimierungsansätzen unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Aspekten wie der Return on Investment (ROI) und zukünftig zu erwartenden Produktionssteigerungen. □

Eine Reform, die ihr Ziel verfehlt hat

Die Rente mit 63 ist ein Erfolgsmodell – zumindest für diejenigen, die vorzeitig und abschlagsfrei aus dem Erwerbsleben ausscheiden können. Einzige Voraussetzung: mindestens 45 Beitragsjahre in der gesetzlichen Rentenversicherung. Für die Unternehmen ist die Situation eine ganz andere. Sie verlieren dadurch vorzeitig qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, und das bei einem ohnehin schon ausgeprägten Fachkräftemangel.

Verlust an Fachkräften

Eine Studie der Rentenversicherung belegt jetzt, dass die ursprüngliche Idee der Rente mit 63, nämlich eine Möglichkeit zu schaffen, damit Arbeitnehmer, die mindestens 45 Jahre gearbeitet haben und aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr bis zum regulären Renteneintritt weitermachen können, vorzeitig aufs Altenteil gehen können, so nicht funktioniert hat. 2016 gingen insgesamt 81 Prozent der vorzeitigen Rentner aus einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in die abschlagsfreie Frührente. Dabei handelte es sich „vor allem um am Arbeitsmarkt langfristig und gut integrierte Personen“, so die Rentenversicherung. Die meisten von ihnen waren arbeitsfähig und in einem festen Beschäftigungsverhältnis. Gleichzeitig habe die Reform auch zu einer deutlichen Erhöhung der Zahl der Anspruchsberechtigten geführt.

In Siegen-Wittgenstein haben ebenfalls viele Arbeitnehmer von der Möglichkeit der Rente mit 63 Gebrauch gemacht. Das ergab jetzt eine Umfrage der Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein. In rund 80 Prozent der Mitgliedsunternehmen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, sind ein oder mehrere voll im Erwerbsleben stehende Arbeitnehmer mit 63 Jahren vorzeitig aus dem Berufsleben ausgeschieden. Für die Betriebe bedeutet das nicht nur einen schmerzlichen Verlust an qualifizierten Fachkräften, auch über Jahrzehnte erworbene berufliche Kompetenz und Erfahrung geht damit verloren. Zwar haben viele Unternehmen mit der Aufstockung ihrer Ausbildungskapazitäten auf den stetig steigenden Fachkräftemangel reagiert. Dennoch wiegt der zusätzliche Personalverlust schwer.

Insgesamt also eine Reform, die ihr eigentliches Ziel deutlich verfehlt hat, auch wenn es ohne Zweifel Personen gibt, die aus gesundheitlichen Gründen froh darüber waren, vorzeitig in den Ruhestand wechseln zu können.

Zudem verursacht die Rente mit 63 erhebliche Zusatzkosten für die Wirtschaft. Die Beitragszahler, dazu gehören Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen sowie vie-

Erhebliche Zusatzkosten

le Selbständige und freiwillig Versicherte, müssen höhere Lasten schultern, weil die Rentenversicherung auf Abschläge verzichtet, die die vorzeitigen Berufsaussteiger eigentlich hätten zahlen müssen: Allein im Jahr 2017 entgingen der Rentenversicherung so knapp 1,2 Milliarden Euro. Diese Summe wird über die Jahre weiter ansteigen, da immer neue „Frührentner“ hinzukommen, denen keine Abschläge in Rechnung gestellt werden. 2015 waren bereits 274.000 Rentner Nutznießer des vorzeitigen Renteneintritts. □

Christina Zamzow feiert bei der SIEGENIA-AUBI KG in Wilnsdorf ihr 35-jähriges Arbeitsjubiläum. Sie trat als Produktionsmitarbeiterin in der Presserei ein und später wechselte in die Bandseite. Dort ist sie bis heute beschäftigt.

Start in die Ausbildung

Für zehn junge Menschen begann am 1. August 2018 bei der VETTER Group GmbH in Burbach der Weg in eine qualifizierte Berufsausbildung. Während einer kleinen Feierstunde begrüßten Arnold und Gabriele Vetter die Auszubildenden (unser Bild) und freuten sich über die erneut große Zahl fröhlicher und motivierter junger Menschen, die nun ihre jeweiligen Berufsfelder entdecken werden.